

What do you want? The one way to live,
the one unequivocal rose in this life
of mirrors, in this city of water where
the day is now nearly gone and the floodgates
already open. The dark elms dip their hair
into the rising tide and the laden boats
drift with the current. But here and there
one moves against it, one figure in a boat,
the twin oars quietly open the water's
glistening petals, opening a secret passage
in the deep and watery place.

Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) vom 15. Juni 1996 im Gemeindehaus der Mennoniten-Brüdergemeinde Frankenthal

1. Eröffnung und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Eckbert Driedger, eröffnet die Versammlung um 14.00 Uhr. Er begrüßt 20 Mitglieder und einen Gast. Von Vorstand und Beirat fehlen entschuldigt: Rainer W. Burkart, Dr. Heinold Fast, Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz, Dr. Marion Kobelt-Groch, Beate Kosterlitzky und Diether Götz Lichdi. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

2. Protokoll der MV vom 17. 6. 1995 in Neuwied

Das Protokoll wird unverändert genehmigt.

3. Bericht des Vorstandes

3.1 Allgemeines

Die Anwesenden gedenken der seit der letzten MV Verstorbenen: Dr. Hanna Fischer-Wingendorf, Berta Guth, Eric Hege, Willy Hege, Dr. Peter Heidebrecht, Theodor Hertzler, Joachim Lange, Heinz Quiring, Dr. Horst Quiring, Otto Stauffer, Isaak Thiessen. Gary Waltner spricht Nachrufe auf Willy Hege, Mitglied des Beirates des MGV als Vertreter des Geschichtsvereins der französischen Mennoniten (AFHAM), und auf Dr. Horst Quiring, den langjährigen Schriftleiter der Mennonitischen Geschichtsblätter.

Dann nennt der Vorsitzende die Namen der neuen Mitglieder: Hans-Joachim Wienß, Renate Lauff-Penner, Artur Landes, Volker Jordan, Harald Zerger, Jörg Harder, Ruthild Foth, Jan-Hendryk Bas, Ulrike Schmidt, Susanne und Matthias Bergholdt. Insgesamt stehen 11 Sterbefällen und 14 Kündigungen 10 Aufnahmen gegenüber. Dazu wird bemerkt, daß der MGV bei der M. E. R. K. mit einem Stand vertreten war und geworben hat.

3.2 Mennonitische Geschichtsblätter (MGBI)

Christoph Wiebe berichtet über die Herausgabe der MGBI 1995. Es seien nur wenige Rückmeldungen eingetroffen, diese seien aber durchweg positiv gewesen. Die Ausgabe 1996 werde das Jubiläum „500 Jahre Menno Simons“ als einen Schwerpunkt aufgreifen. Die Aussprache ergibt, daß auf die Einholung neuer Angebote verzichtet werden könne, solange der derzeitige Drucker nicht höhere Beträge fordere als bisher.

3.3 Menno-Simons-Gedächtnisstätte

Eckbert Driedger liest aus dem Sitzungs-Protokoll der zuständigen Kommission und weist darauf hin, daß im Menno-Simons-Gedenkjahr mit einer größeren Zahl von Besuchern zu rechnen sei als sonst. Die Gedächtnisstätte trage sich finanziell durch Spenden, zu denen dankenswerterweise vor allem die Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden beitrage. Der 1. Vorsitzende dankt den Kommissions-Mitgliedern, die mit ihrem ständigen Einsatz die Gedenkstätte in einem würdigen Zustand halten.

3.4 Mennonitische Forschungsstelle (MFSt)

Gary Waltner teilt mit, daß die MFSt in der Berichtszeit von 95 Forschern und 150 Besuchern in Anspruch genommen worden sei. In der gleichen Zeit habe die MFSt 310 neue Titel aufgenommen. Von denen, die bei der Arbeit helfen, nennt er Walter Eymann, Dr. Horst Gerlach, Eckbert Driedger und Raphael Zeisset. In der Aussprache schlägt Dr. Gerlach vor, rechtzeitig die Bücher auszusortieren, die nicht in den Neubau der MFSt gebracht werden sollen. Aus der Versammlung werden mögliche Abnehmer genannt.

3.5 Neubau der Mennonitischen Forschungsstelle (MFSt)

Der 1. Vorsitzende berichtet, daß die Schenkung des Grundstücks beurkundet und vollzogen sei. Die Scheune sei bis auf die Grundmauern abgetragen. Überlegungen des Architekten Ulrich Wohlgemuth, die MFSt doch im ehemaligen Kuhstall auf dem Klosterhof unterzubringen, seien wegen der Weigerung der Eigentümer nicht durchführbar. Daraufhin habe der Architekt die Bauleitung niedergelegt. Nun werde ein anderer Architekt die Bauleitung übernehmen, eine wesentliche Verzögerung trete nicht ein.

Die Finanzierung verlaufe sehr gut. Am Tage der MV seien von einzelnen, Gemeinden und Verbänden — genannt wird besonders die Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden — gegeben oder verbindlich zugesagt:

Spenden	DM	212.000,-
Darlehen	DM	88.000,-
Zuschuß der Gemeinde Bolanden	DM	10.000,-
Zuschuß aus dem Dorferneuerungsplan	DM	40.000,-

Mit diesen Mitteln könne der Rohbau erstellt und mit dem Innenausbau begonnen werden. Für die noch fehlenden Mittel hoffe man auf Spenden derjenigen, die sich bisher noch nicht beteiligten. Auf die Frage von Helmut Dahlem nach der Beteiligung der Rußlanddeutschen antworten die Vorsitzenden, daß auch aus dieser Gruppe Einzelspenden eingegangen seien. Eine große Hilfe sei auch die Zusage, daß handwerklich versierte Geschwister der Mennoniten-Brüdergemeinde Frankenthal beim Bau mithelfen wollen. Es bestehe die Aussicht, daß der Rohbau bis zum Jahresende eingedeckt sei.

Ein Vorschlag aus der Versammlung, die Grundsteinlegung in angemessener Weise zu feiern und dazu besonders einzuladen, findet Zustimmung.

3.6 Kassenbericht

Bei der Erläuterung des Kassenberichts weist Horst Klaassen unter anderem darauf hin, daß 1995 sowohl die MGBI 1994 als auch 1995 versandt wurden. Das spiegele sich in den Einnahmen und in den Ausgaben wider. Insgesamt unterscheide sich der Kassenbestand am 31. 12. 1995 mit etwa 55.000,- DM nur unwesentlich von dem am Ende des Vorjahres. Von den zum Neubau der MFSt zugesagten Geldern seien bis zum 31. 5. 1996 110.000,- DM eingegangen. Daraus habe er, vor allem für Gebühren, etwa 4.000,- DM ausgegeben.

4. Kassenprüfungsbericht

Eckbert Driedger verliest den ausführlichen Prüfungsbericht von Erhard Pauls und Werner Janzen. Sie empfehlen die Entlastung des Kassenführers.

5. Entlastung

Auf Antrag von Ruthild Foth erteilt die MV dem Vorstand einstimmig Entlastung bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

6. Wahlen

6.1 Vorstand

Der 1. Vorsitzende dankt Horst Klaassen, der nach 12 Jahren Kassenführung turnusgemäß ausscheidet und sich nicht zur Wiederwahl stellt, im Namen des MGV und überreicht ein Buchgeschenk. Als Nachfolger ist Raphael Zeisset vorgeschlagen. Zur Wiederwahl stellen sich die turnusgemäß ausscheidenden Gary Waltner (2. Vorsitzender) und Christel Schultz (Schriftführerin). Abstimmungsergebnis: Christel Schultz, Gary Waltner und Raphael Zeisset werden einstimmig bei je einer Enthaltung in ihre Ämter gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

6.2 Beirat

Der Vorsitzende berichtet, daß Prof. Benrath seine Mitarbeit im Beirat aufgebe. Als Nachfolgerin empfiehlt der Vorstand die Leiterin des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche der Pfalz, Frau Dr. Gabriele Stüber, Speyer. Frau Dr. Stüber hat sich in der Sitzung von Vorstand und Beirat am 14. 6. 1996 vorgestellt. — Für Willy Hege könne derzeit kein Nachfolger vorgeschlagen werden. Der französische Geschichtsverein sei gebeten, eine geeignete Person zu benennen. — Jean Würbler kandidiert nicht mehr. Als seinen Nachfolger hat der Schweizer Geschichtsverein Pfarrer Rudolf Lavater vorgeschlagen. — Rainer W. Burkart und Dr. Horst Gerlach stellen sich der Wiederwahl. — An die Stelle von Raphael Zeisset, der durch seine Wahl zum Kassenführer in den Vorstand gewechselt ist, empfiehlt der Vorstand Dr. Dennis Slabaugh, Hamburg, in den Beirat zu wählen. — Schließlich wird vorgeschlagen, Horst Klaassen in den Beirat zu wählen.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Mehrheit der abgegebenen Stimmen und sind somit gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

7. Veröffentlichungen

Der 1. Vorsitzende teilt zunächst mit, daß Dr. Horst Gerlach die 5. Auflage von *Weltweite Bruderschaft* eigenständig herausgegeben habe.

Trotzdem bestehe weiterhin der Auftrag der Mitgliederversammlung 1995 an Vorstand und Beirat, ein neues Geschichtsbuch vorzulegen, das den verschiedenen Ansprüchen (sachlich fundiert, verständlich) genügt. Für ein solches Buch gebe es weiterhin Bedarf. Es gebe zwischen Diether Götz Lichdi und dem Agape-Verlag Gespräche mit dem Ziel, das Buch *Über Zürich und Witmarsum nach Addis Abeba* zu überarbeiten oder neu zu konzipieren und gemeinsam mit dem Mennonitischen Geschichtsverein herauszugeben. Die

Aussprache ergibt: Das Ergebnis der begonnenen Gespräche soll abgewartet werden.

Horst Klaassen und Gary Waltner erinnern an die Vorträge, die 1989 bei dem Symposium „200 Jahre Mennoniten in Rußland“ in Bechterdissen gehalten wurden und bisher noch nicht veröffentlicht sind. Mit der redaktionellen Arbeit seien Dr. Gerhard Hildebrandt und Dr. Herbert Wiens beauftragt. Die Veranstaltung sei vom Mennonitischen Geschichtsverein initiiert und getragen worden, und deshalb sollte der Verein auch seine Hilfe bei der Herausgabe der Vorträge anbieten. Folgender Beschluß wird einstimmig gefaßt: Der Mennonitische Geschichtsverein bietet seine Hilfe bei der Herausgabe von Vorträgen des Symposiums „200 Jahre Mennoniten in Rußland“ an. Der Verein ist daran interessiert, daß das Buch bald veröffentlicht wird. Der Verein ist auch bereit, als Herausgeber zu fungieren.

8. Verschiedenes

Der während der Sitzung vorgesehene Termin für die MV 1997 hat sich geändert. Die MV 1997 findet am 24. Mai 1997 statt.

9. Abschluß

Der 1. Vorsitzende dankt allen Anwesenden für ihre Mitarbeit und der Mennoniten-Brüdergemeinde Frankenthal für ihre Gastfreundschaft.

Dietzenbach, den 3. August 1996

aufgesetzt:	gez. Christel Schultz, gez. Wolfgang Schultz
gelesen:	gez. Eckbert Driedger